

Detmold, den 13. November 1934

Leopoldstr. 10

Hochverehrter Herr Professor!

Bitte entschuldigen Sie, wenn ich im Auftrag von Pastor van Senden bei Ihnen anfrage, ob Sie anlässlich der Tagung des Reformierten Bundes oder der vorausgehenden Rüstzeit - wie ursprünglich verabredet - am Mittwoch den 28. ds. abends (in der hiesigen Marktkirche) sprechen werden. In der uns vom Coetus Ref. Prediger zugeschickten Programm der Rüstzeit steht Ihr Vortrag noch nicht; der Mittwoch Abend ist aber - voraussichtlich dafür - noch frei gelassen. Ich würde gerne Bescheid darüber haben, weil ich von Anfang der nächsten Woche an intensiv für die Tagung, Rüstzeit und vor allem dann für Ihren Vortrag hier und in Lippe werben will. Falls Ihre Zusage inzwischen unbestimmt geworden sein sollte, möchte ich Sie noch einmal besonders im Hinblick auf die hiesigen Verhältnisse darum bitten, obwohl ich weiss, wie Sie augenblicklich mit Arbeit überlastet sind. Die Detmolder und Lippischen Pastoren und Gemeinden sind durch die Vernebelungspolitik der hiesigen freundlich-reformierten Kirchenregierung bisher leider um wirkliche Kämpfe herumgekommen und bedürfen dringend der Aufrüttelung, besonders aus der bequemen Meinung, man könnte - betont auf den alten reformierten Bekenntnissen stehend - mit gerechtfertigtem Gewissen der Müllerregierung untertan sein und jetzt - da sich das Blatt langsam wendet - vorsichtig eine gewisse Fühlungnahme mit anderen Bekenntniskirchen aufnehmen,

Wenn es möglich ist, lassen Sie mir doch bitte baldige und hoffentlich zusagende Nachricht zukommen.

Mit ergebenem Gruss

Ihr - inzwischen als "Hilfsarbeiter" des
Bruderrats hierher verschlagener -
tief ergebener

Ernst Tillik, Assistent.